

STARK IN BEZIEHUNG



KATHOLISCHE
**EHE FAMILIEN
LEBENS
BERATUNG**

BRAKEL

HÖXTER

WARBURG

DORTMUND

CASTROP-RAUXEL

HERNE

HAGEN

ISERLOHN

MESCHEDE

ARNSBERG

BRILON

KORBACH

PADERBORN

BAD OEYNHAUSEN

BIELEFELD

BÜREN

SIEGEN

OLPE

SOEST

HAMM

LIPPSTADT

WERL

JAHRESBERICHT 2023

KATHOLISCHE **EHE FAMILIEN LEBENSBERATUNG**

IM ERZBISTUM PADERBORN

EFL PADERBORN, WOZU BIST DU DA?

Die Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) ist eine Einrichtung des Erzbistums Paderborn mit 22 Beratungsstellen. Die EFL ist ein pastoraler Dienst der Kirche und bietet als psychologischer Fachdienst Unterstützung für alle Familienformen. Sie ist offen für alle Menschen, die in persönlichen und familiären Anliegen in die Krise geraten sind. Aus dieser Perspektive ergibt sich eine enge Vernetzung mit den vielfältigen Einrichtungen der Seelsorge und der Jugendhilfe. Das Erzbistum Paderborn finanziert mehr als drei Viertel der Kosten, das Land NRW unterstützt die Beratungsarbeit ebenso wie einige Kommunen.

Die EFL ist fester Bestandteil der psychosozialen Versorgung. Familien haben nach §17 KJHG Anspruch auf Beratung in Fragen der Partnerschaft, wenn sie für ein Kind oder einen Jugendlichen zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen. Die Beratung soll helfen,

1. ein partnerschaftliches Zusammenleben in der Familie aufzubauen,
2. Konflikte und Krisen in der Familie zu bewältigen,
3. im Falle der Trennung oder Scheidung die Bedingungen für eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen förderliche Wahrnehmung der Elternverantwortung zu schaffen.

Auch die Beratung junger Erwachsener bis 27 Jahre ist lt. SGB VIII Aufgabe der Beratungsstellen.

Selbstverständlich beraten wir alle Menschen in Krisensituationen, auch wenn sie nicht zur Gruppe der Menschen gehören, die nach SGB VIII Anspruch auf Beratung haben. Offen zu sein für Menschen in Krisensituationen, verstehen wir als zentralen Auftrag der EFL im Erzbistum Paderborn. Fachliche Qualität und Vertraulichkeit zu bieten, ist uns dabei ein Herzensanliegen. Die Beratung ist kostenlos für die Ratsuchenden, aber nicht umsonst.



INHALTSVERZEICHNIS

EFL PADERBORN, WOZU BIST DU DA?	2
Liebe Leserin, lieber Leser	4
EFL - GESCHÄFTSSTELLE	
- Bericht der Leitung	6
STARK IN BEZIEHUNG	
- WIR2 - Die Mischung macht's	8
- Schnelle Hilfe für pädagogische Fachkräfte	10
- Stark in Beziehung - aber sicher!	12
EFL - GESCHÄFTSSTELLE / UND WAS NOCH	
BRAKEL - HÖXTER - WARBURG	14
DORTMUND - CASTROP-RAUXEL - HERNE	16
HAGEN - ISERLOHN	18
MESCHEDE - ARNSBERG - BRILON - KORBACH	20
PADERBORN - BAD OEYNHAUSEN - BIELEFELD - BÜREN	22
SIEGEN - OLPE	24
SOEST - HAMM - LIPPSTADT - WERL	26
ONLINE BERATUNG	28
WISSENSWERTES	
NETZWERK	30
FACHTAGE UND FORTBILDUNGEN	31
NACHRUF VIVIEN GNIDA	32
ALS ICH NOCH EIN KLEINES MÄDCHEN WAR...	33
STATISTIKEN 2023	34
IMPRESSUM	36

BRAKEL
HÖXTER
WARBURG
DORTMUND
CASTROP-RAUXEL
HERNE
HAGEN
ISERLOHN
MESCHEDE
ARNSBERG
BRILON
KORBACH
PADERBORN
BAD OEYNHAUSEN
BIELEFELD
BÜREN
SIEGEN
OLPE
SOEST
HAMM
LIPPSTADT
WERL

JAHRESBERICHT 2023

KATHOLISCHE **EHE FAMILIEN LEBENSBERATUNG**

IM ERZBISTUM PADERBORN

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

„um stark in Beziehung“ zu sein, braucht es Vertrauen, Verlässlichkeit, Respekt, Empathie und Zugewandtheit, um nur einige Aspekte zu nennen. Die Beratungsforschung weiß daher: Wirksame Beratung setzt Vertrauen als unabdingbare Dimension von beraterischer Beziehung voraus.

Umso erschreckender sind die ersten Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung „Wie hältst du’s mit der Kirche – Zur Bedeutung der Kirchen in der Gesellschaft“: Die Menschen haben wenig Vertrauen in die Katholische Kirche.

Ein Lichtblick ist die Einstellung der Befragten (auch der Konfessionslosen) zu kirchlichen Beratungsstellen (*vgl. Abbildung*). Fast 100% der evangelischen und der katholischen Christen sind der Überzeugung, dass die Kirchen Beratungsstellen für Menschen mit Lebensproblemen betreiben sollten – fast 80% der Konfessionslosen sind der gleichen Meinung. Hier scheinen die Menschen weiterhin Vertrauen in die Katholische Kirche zu haben.

Dieses Ergebnis stellt nicht nur die gesellschaftliche Relevanz von Beratung heraus. Vielmehr wird ein gesellschaftlicher Konsens deutlich: Beratung ist eine essenzielle Aufgabe von Kirche. Was sich hier als gesellschaftliche Relevanz der katholischen Kirche abbildet – die Unterstützung von Menschen in partnerschaft-



lichen, familiären und persönlichen Krisen – geht zudem weit über die individuelle Ebene hinaus. Gelingende Beziehungen sind nicht ausschließlich eine Privatangelegenheit.

Die Qualität einer Partnerschaft ist der Schlüssel für die Entwicklung des Familiensystems und die Wurzel für die Beziehungsfähigkeit von Kindern in einer komplexen Gesellschaft. Durch die präventive Arbeit der EFL werden nicht nur enorme persönliche Belastungen der Beteiligten – insbesondere der Kinder – gemildert, sondern auch Folgekosten für die Allgemeinheit gesenkt. So bergen gescheiterte Beziehungen viele Risiken für Gesundheit im umfassenden Sinn: Vereinsamung und Depression, Beeinträchtigungen durch Sucht, Wohnungslosigkeit oder Verarmung sind mögliche Folgen. Deshalb hat die Gesellschaft ein großes Interesse an qualitativvoller und wirksamer Paar- und Lebensberatung, die dem Bedarf und der Nachfrage nachkommen kann.



Dies entspricht einer theologischen Überzeugung: Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist pastorales Handeln auf zwischenmenschlicher Ebene – als Beziehung, Begegnung und Begleitung. So wie es zur Sendung Jesu Christi gehört zu heilen, zu vergeben, zu trösten, zu ermutigen, zu befreien, Hoffnung zu schenken und zu lieben, so begleitet die Kirche Menschen auf ihrer Suche nach gelingendem Leben. Die Förderung von Beziehungskompetenz entspricht daher sowohl kirchlicher Sendung als auch dem Auftrag von Prävention als Teil einer Familienpolitik mit gesamtgesellschaftlicher Perspektive.

In unserem Jahresbericht greifen wir drei Arbeitsfelder der EFL im Jahr 2023 auf. Diese Themen haben wir ausgewählt, um exemplarisch auf die gesellschaftliche Bedeutung unserer Arbeit hinzuweisen, die über die vielen Beratungsstunden hinaus den Aspekt „Stark in Beziehung“ fördert. So lesen Sie von unserer Arbeit mit Alleinerziehenden und ihren Kindern im Programm **wir2**. Das Konzept stärkt die Beziehungskompetenz zwischen Kind und alleinerziehendem Elternteil.

Im zweiten Beitrag erzählen eine Kollegin und ein Kollege von ihrer Beratungsarbeit für pädagogische Fachkräfte. Im Jahr 2023 wurde ein Rahmenvertrag mit den Kita-

gmbHs der Kooperationsräume Mitte und Ost geschlossen, der Kita-Mitarbeitenden in persönlichen Krisen schnellen Zugang zum Beratungsangebot der EFL ermöglicht.

Der dritte Artikel informiert über die Bedeutung der Prävention von sexualisierter Gewalt. Vor drei Jahren initiierte die EFL im Erzbistum Paderborn den partizipativ gestalteten Prozess, für ihre Institution ein Schutzkonzept zu entwickeln. Der Verhaltenskodex hat für alle Mitarbeitenden ab dem 01.01.2024 Geltung.

Anfang des Jahres 2024 mussten wir uns in außergewöhnlicher Weise von einer Mitarbeiterin verabschieden: Vivien Gnida, Leiterin der Paderborner Beratungsstelle, starb am 18. Januar 2024. Mit ihr verloren wir eine leidenschaftliche Beraterin, inspirierende Kollegin und ein Vorbild für unbändigen Lebensmut.

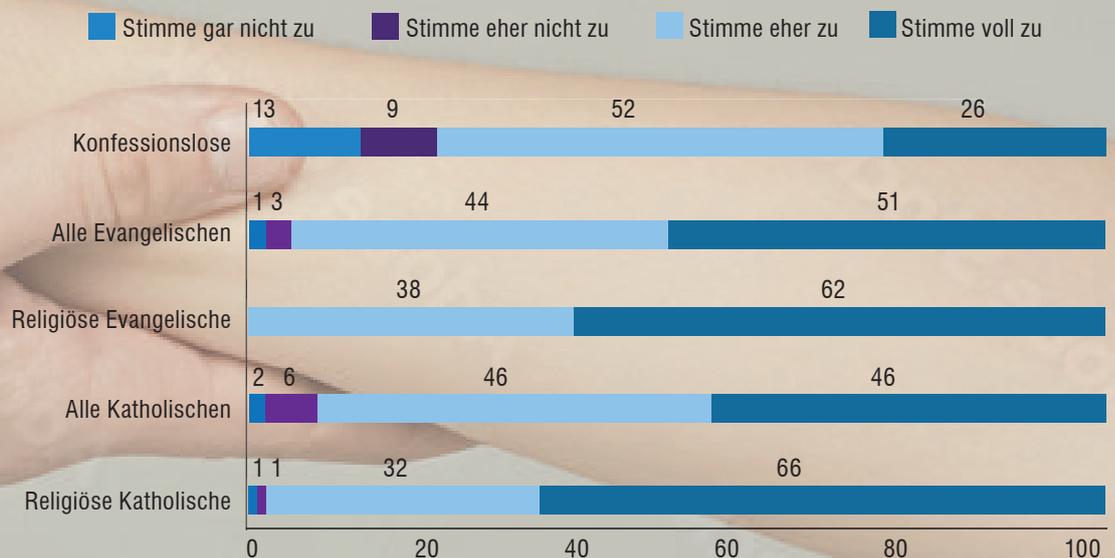
Der Jahresbericht ist aber auch Anlass, um zu danken – für engagiertes Mitdenken, Mittun und Unterstützung, finanziell und ideell. Besonders möchte ich den motivierten Beraterinnen und Beratern für ihr Commitment danken, für ihre tägliche Arbeit mit den vielen Ratsuchenden.

Niels Christensen

Abb.:

These: „Die Kirchen sollten Beratungsstellen für Menschen mit Lebensproblemen betreiben.“

Meinungsbild differenziert nach Konfessionszugehörigkeit; kirchlich-religiöse Kirchenmitglieder sind gesondert ausgewiesen; Angaben in Prozent



BERICHT DER LEITUNG

Im Jahr 2023 hatte das Thema Qualitätssicherung eine große Bedeutung in der **Abteilung Pastoral in verschiedenen Lebensbereichen**: Wie sichern wir die Qualität unserer Begegnungen mit Menschen? Ein gemeinsamer Fachtag zum Thema „Trauer“ fand Anfang 2023 statt, 2024 folgte der Fachtag zum Thema „Würde“.

Die **Fachbereichskommission „Paare, Ehe und Familie“** stellte zusammen mit den Fachkonferenzen der Paar-, Ehe- und Familienpastoral (Beratung sowie Hilfe, Evangelisierung, Bildung und Politik) ihre Arbeit in den Jahren 2023 und 2024 unter das Motto „Stark in Beziehung“. Der Fokus mündet im Juni 2024 in einen Themenmonat, der Veranstaltungen zum Motto bündelt. Damit präsentieren sich die vielfältigen Angebote für Paare und Familien in unserem Erzbistum.

2023 lud das **Referat 312** des Familienministeriums die EFL im Erzbistum Paderborn zur „Trägersitzung Familienberatung“ mit folgenden Themen ein:

Controlling Bericht 2022, Evaluation der Corona-bedingten Veränderungen und der Bedeutungswandel digitaler Angebote der familienpolitischen Leistungen, Regeln des fachlichen Könnens für die Arbeit der Familienberatungsstellen in NRW.

Der **Landesarbeitskreis (LAK) der Ehe-, Familien- und Lebensberatung** der evangelischen und katholischen Kirchen in NRW versteht sich als ein familienpolitischer Akteur und als Ansprechpartner für das Landesparlament sowie für die Landesregierung. 2023 führte die LAK

Gespräche mit FamilienpolitikerInnen von der CDU, den Grünen und der SPD im Landtag, u.a. mit Jens Kamieth (CDU), Norika Creuzmann (Grüne) und Dennis Maelzer (SPD). Hier ging es um die gesellschaftliche Relevanz der Familienberatung der Kirchen sowie um die Zukunft dieser Arbeit.

Die EFL im Erzbistum Paderborn hatte weiterhin die Möglichkeit, Gespräche mit **PolitikerInnen von CDU und den Grünen in Berlin zu führen** (Volkmar Klein/CDU, Silvia Breher/CDU, Nina Stahr/Grüne). Auch hier stand die Arbeit mit und für Menschen in partnerschaftlichen, familiären und persönlichen Krisen im Mittelpunkt. Die gesellschaftliche Bedeutung der kirchlichen Beratungsangebote wurde deutlich herausgestrichen.

Ein wichtiges Ergebnis der Zusammenarbeit in der **Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der EFL in katholischen (Erz-) Bistümern NRW** war die Einstellung einer gemeinsamen Studiengangsleitung (Dienstort Münster) für den Master-Studiengang „Ehe-, Familien- und Lebensberatung“. Diese Kooperation strebt an, den Studiengang in einem 2-Jahres-Turnus alternierend an den Standorten Köln, Münster und Paderborn durchzuführen.

Das zentrale Thema der Arbeit in der **Katholischen Bundeskonferenz (KBK)** der Ehe-, Familien- und Lebensberatung war Qualitätssicherung und Digitalisierung in der Beratung.

Qualitätssicherung als zentrales Anliegen für die Beratungsarbeit: Dazu dient der Studiengang Master of

Landtag

<https://www.erzbistum-paderborn.de/news/gesellschaftliche-relevanz-der-beratungsdienste-der-kirchen/>



Kita-Koop

<https://wir-erzbistum-paderborn.de/news/wir-wollen-kindertageseinrichtungen-stark-machen-indem-wir-unsere-mitarbeitenden-stark-machen/>



Bundestag

<https://www.erzbistum-paderborn.de/news/bedeutung-der-kirchlichen-beratungsangebote-fuer-die-gesellschaft/>



<https://www.erzbistum-paderborn.de/news/kita-mitarbeitende-finden-hilfe-in-lebenskrisen/>



Fachtag

<https://www.erzbistum-paderborn.de/news/vergewisserung-kompetenzerweiterung-vernetzung/>



Stark in Beziehung

<https://pastorale-informationen.wir-erzbistum-paderborn.de/themen-bereiche/pastoral-in-verschiedenen-lebensbereichen/themenmonat-stark-in-beziehung/>



Counseling sowie zahlreiche Fortbildungen der Mitarbeitenden (vgl. S. 31). So trafen sich 2023 vierzig Mitarbeitende der EFL zum traditionellen „Tag der Eheberatung“.

Sie beschäftigten sich dort in verschiedenen Workshops mit Themen aus ihrer Beratungspraxis wie „Sexualität in der EFL-Beratung – immer noch ein heißes Eisen!“, „Ressourcen – kraftvoll im Alltag unterwegs“, „Paarberatung in Gewaltbeziehungen“ sowie „Beratungserfahrungen im Grenzgebiet: Posttraumatische Belastungsstörungen nach sexuellem Missbrauch“.

Als weiteres Instrument der Qualitätssicherung und zum Schutz der Ratsuchenden wurde das Institutionelle Schutzkonzept der EFL im Erzbistum Paderborn eingeführt (vgl. Fachartikel auf S. 10f.).

Digitalisierung steht auch in der Beratungslandschaft hoch im Kurs. So nahm die Onlineberatung das neue Beratungstool von Aygonet in Betrieb. Außerdem arbeiteten wir im Jahr 2023 an einer neuen Homepage für die EFL. Wir hoffen, sie im ersten Halbjahr 2024 an den Start bringen zu können.

Das wichtigste Thema ist wie jedes Jahr die Beratung selbst – unsere Arbeit mit und für Menschen. Hier konnten wir sogar Beratungskontingente aufstocken, um Entlastung für Fachkräfte zu schaffen (vgl. Fachartikel auf S. 8f.). Für weiterführende Informationen zur Beratungsarbeit der EFL verweisen wir auf die Auszüge aus unserer Statistik für das Jahr 2023 (S. 34f.)



Vlnr: Irina Rüther, Niels Christensen, Christiane Voß

Geschäftsstelle der Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Erzbistum Paderborn

efl-geschaeftsstelle@erzbistum-paderborn.de

Leiter der EFL im Erzbistum Paderborn:

Niels Christensen Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Telefon 0231 1848 225

niels.christensen@erzbistum-paderborn.de

Weiterbildungsleitung Master of Counseling:

Christiane Voß Giersmauer 21, 33098 Paderborn

Telefon 05251 207094

christiane.voss@erzbistum-paderborn.de

Sachbearbeitung/Sekretariat:

Irina Rüther Giersmauer 21, 33098 Paderborn

Telefon 05251 207094

irina.ruether@erzbistum-paderborn.de



WIR2 - DIE MISCHUNG MACHT'S –

ALLEINERZIEHEND STARK IN BEZIEHUNG!

Wer im Herbst 2023 an einem Donnerstag die Räume des Hauses an der Giersmauer 21 in Paderborn betritt, hört Kinderstimmen und ein lautes „Hallo“. Dort befinden sich die Räume der EFL-Beratungsstelle und der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung. Es ist wieder Zeit für **wir2**. Wöchentlich treffen sich 7 Frauen und 2 Männer mit ihren Kindern, um miteinander zu lernen und sich gegenseitig zu ermutigen. Allen gemeinsam ist, dass sie ihren Alltag als Alleinerziehende wuppen.

„Das Wichtigste ist der Austausch“, so eine Teilnehmerin. „Ich bekomme mit, dass andere sich mit den gleichen Sachen herumschlagen wie ich und sich manchmal richtig überfordert fühlen. Das zu wissen, hilft mir. Vorher dachte ich, ich krieg's nicht hin und mit mir ist was falsch“.

Ermütigung und die Möglichkeit, Belastungen zu benennen und mit einem feingefühligen Blick auf die eigene Situation und die Situation der Kinder zu schauen, sind Elemente, die den Kurs schon nach den ersten Treffen zu einer wertvollen Erfahrung werden lassen.

Die Situation von Alleinerziehenden ist stressig. Die alltäglichen Dinge: Kinder ins Bett bringen, für Essen sorgen, Schularbeiten beaufsichtigen, pünktlich bei der Arbeit sein, etc., sind das eine. Das andere sind die Rahmenbedingungen. Alleinerziehende müssen meist mit wenig Geld auskommen. Sie werden häufig misstrauisch beäugt. Nach wie vor gibt es das Vorurteil, wer alleinerziehend ist, ist selbst schuld. Zukunftsängste und Einsamkeit prägen überdurchschnittlich den Alltag. Unzureichende Betreuungsangebote tun ihr übriges. Ein Teilnehmer bringt es auf

den Punkt: „In meinem Kopf ist häufig kein Platz mehr bei all den Dingen, die mich beschäftigen. Mir ist durch den Kurs bewusst geworden, wie stressig mein Alltag tatsächlich ist und wie schnell ich manchmal mein Kind dabei aus dem Blick verliere“.

Ida Oster, Mitarbeiterin in der wissenschaftlichen Begleitung des Programms, ergänzt: „Ein sehr geringer Anteil der Alleinerziehenden gibt an, dass auch ihre Kinder unter dem meist konfliktbehafteten Verhältnis zwischen den getrennt lebenden Elternteil und der damit einhergehenden Situation leiden. Die äußeren Faktoren – finanzielle Situation, gesundheitliches Risiko, hochstrittige Konflikte bis hin zu Gerichtsverfahren – erzählen jedoch etwas anderes. Auch zahlreiche Forschungsarbeiten zeigen, dass sich diese Situation den Kindern mitteilt. Es ist aufgrund der hohen Belastung und den Schuld- und Schamgefühlen der Eltern ohne Unterstützung oft kaum möglich, auch die Belastung der Kinder durch eine Trennung zu sehen und anzuerkennen.“

Daher geht es in dem Kurs vor allem darum, sich selbst und die Kinder im Gefühls-Chaos, das durch eine Trennung automatisch entsteht, besser zu verstehen. Rita Remmert, EFL-Beraterin in Paderborn und eine der Leiterinnen des Kurses, beschreibt den bindungstheoretischen Ansatz, der sich hinter diesem Aspekt verbirgt: „Wir alle sind Bindungswesen. Kinder brauchen gerade in den ersten Lebensjahren Bezugspersonen, die ihre Signale gut lesen können und gut darauf reagieren. In stressigen Situationen gelingt das nicht mehr so gut. Es ist wichtig, dies zu wissen und zu versuchen, da entgegenzuwirken.“



Eine Kooperation der Katholischen EFL im Erzbistum Paderborn mit der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung sowie mit der Walter-Blüchert-Stiftung ermöglicht den Kurs. Die Stiftung möchte Menschen in Umbruchsituationen und Notlagen Unterstützung bieten und finanziert seit 2014 die bundesweite (Weiter-) Entwicklung des **wir2**-Programms.

wir2 geht über einen präventiven Ansatz hinaus. Die psychosoziale Belastung von Alleinerziehenden ist mit Beginn des Kurses oft sehr hoch und sinkt im Verlauf deutlich. Die Mischung von verhaltenstherapeutischen, tiefenpsychologischen und emotionsbasierten Methoden, auf denen die Kursinhalte aufgebaut sind, ermöglichen einen tiefen, persönlichen Prozess. Dazu gehört es, sich mit der eigenen Biografie und mit der Bedeutung von Bindungserfahrungen mit frühen Bezugspersonen wie den eigenen Eltern auseinanderzusetzen. Im Kurs wird bewusst, dass frühere Erfahrungen das aktuelle Erleben beeinflussen. Auch lernen die Teilnehmenden, wie bedeutsam die Anwesenheit beider Elternteile für das Erleben des Kindes ist. Eine Teilnehmende erzählt zum Beispiel: „Ich habe schon früh gelernt, allein klarkommen zu müssen. Das erkenn ich immer mehr durch den Kurs. Das steht mir im Weg. Mir fällt es echt schwer, Hilfe anzunehmen. Ich markiere die Starke, obwohl es innen ganz anders aussieht. Den Vater des Kindes will ich da am liebsten ganz rauslassen. Jetzt versteh ich, dass es tatsächlich kontra ist, das zu tun.“

Der Kurs erstreckt sich über 20 Termine. Entwicklungen brauchen Zeit und vor allem Sicherheit im Miteinander. Die Bindung untereinander und zu den Kindern kann in Ruhe intensiver werden und wachsen. Das Vertrauen in die eigenen Ressourcen wird größer. So finden sich in der Gruppe Lösungen, die

zuvor undenkbar waren. Das ist spürbar. Beim Abschied nach dem 10. Donnerstagstreffen sagt eine der Mütter: „Ich freu mich jetzt schon auf's nächste Mal. Wir haben hier eine echt gute Zeit“.

Karin Wolf, Eheberaterin in Siegen und Olpe



wir2: ein Bindungstraining für Alleinerziehende Mehr Selbstsicherheit im Alltag.

wir2 – Bindung aufbauen

- Für Alleinerziehende mit Kindern bis zu zehn Jahren
- Zwanzig Gruppensitzungen
- Nachweislich und nachhaltig wirksam

wir2 – wirkt und stärkt

- Eltern-Kind-Bindung
- Gemeinsame Elternverantwortung trotz Partnerschaft
- Soziale Kompetenzen für den Alltag
- Wohlbefinden der Kinder

wir2 – für Alleinerziehende

- Kostenlos
- Wohnortnah
- Inklusive Kinderbetreuung

wir2 ist ein Programm der

**WALTER
BLÜCHERT
STIFTUNG**

Die walter blüchert stiftung ist eine rechtsfähig bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Verwaltung Vorstand: Prof. Dr. Gunter Thielen (Vorsitz), Ingrid Kr...

wir2zwei

BINDUNGSTRAINING FÜR ALLEINERZIEHENDE



BARRIEREN ÜBERWINDEN:
HILFE, DIE ANKOMMT.

**wir2 - Bindungstraining
für Alleinerziehende**

in Kooperation mit



www.wir2-bindungstraining.de

SCHNELLE HILFE FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

EFL ERHÖHT BERATUNGSKONTINGENT

Immer wieder schleppen sich die Mitarbeitenden in der Kita zur Arbeit, wenn sie eigentlich nicht mehr können, körperlich wie psychisch. Um die Mitarbeitenden der Kita gGmbH im Erzbistum Paderborn in beruflich wie privat schwierigen Lebenssituationen noch besser zu unterstützen, hat die EFL im Erzbistum Paderborn im Sommer 2023 ihre Kapazität an Beratungsangeboten ausgebaut. Dazu wurde ein Rahmenvertrag mit der Kita gGmbH geschlossen. Im Regelfall vergehen dadurch vom Erstkontakt bis zum Erstgespräch nicht mehr als 14 Tage.

Für die Mitarbeitenden der Kita gGmbH sind Rita Remmert und Ronald Thiele ansprechbar. Beide verfügen über langjährige Erfahrung in der psychosozialen Beratungstätigkeit. Im Interview berichten sie über ihre bisherigen Erfahrungen.

Frau Remmert, Herr Thiele, welche Notwendigkeit steht hinter dem Beratungsangebot der EFL?

Rita Remmert: Die Mitarbeitenden in den Kitas sind häufig hochbelastet. Sie kriegen vieles mit und vieles ab. Durch ihre Ausbildung und ihre Praxiserfahrungen wissen die pädagogischen Fachkräfte genau, was getan werden müsste, damit die Kinder gut bei ihnen betreut und pädagogisch begleitet werden können. Es kann hilflos machen zu erleben, dass Anspruch und Realität manchmal nicht zusammenpassen. Ich erlebe hochgradig engagierte pädagogische Fachkräfte, die sich mit ihrer Tätigkeit identifizieren und dennoch manchmal an ihre Grenzen kommen. Einerseits das Gefühl einer Machtlosigkeit, andererseits hohe Identifikation mit dem Erziehungsauftrag und große Empathie gegenüber den Kindern, das ist eine schwer auszuhaltende

Mischung. Und wenn dann noch im privaten Umfeld Krisen und Herausforderungen zu bewältigen sind, ist das schon sehr belastend.

Ronald Thiele: Auch werden in den Kitas die Folgen des Fachkräftemangels und der Personalausfall durch die Krankheitswellen seit Corona spürbar. Wenn das berufliche Umfeld derart belastet ist, spielt das häufig in den privaten Bereich hinein und kann dort bestehende Probleme und Krisen verstärken. Natürlich gibt es auch den entgegengesetzten Weg, dass Belastungssituationen mit ihrem Ursprung im privaten Umfeld sich negativ auf die Berufstätigkeit auswirken. Sinn und Zweck unserer Beratungsangebote ist, Menschen in Krisensituationen durch psychologisch fundierte Beratung zu unterstützen. Durch die Kooperation gelingt es schneller, diesen gesellschaftlich relevanten Mitarbeitenden unsere Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen.

„Durch die Kooperation gelingt es schneller, diesen gesellschaftlich relevanten Mitarbeitenden unsere Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen.“

Haben Sie mit Ihren Beratungsangeboten für die Kita-Mitarbeitenden Neuland betreten?

Ronald Thiele: Die Angebote der EFL stehen allen Menschen in schwierigen Lebenslagen offen. Daher hatten wir immer schon Mitarbeitende aus dem Erziehungsbereich als Klientinnen und Klienten in Beratung. Ich habe beispielsweise über zehn Kita-Leitungen begleitet. Es gab bereits früher viele Kontakte und ein informelles Empfehlungsnetzwerk, etwa dass die Kita-Leitung einer Fachkraft den Tipp gab: Guck doch mal bei denen von der EFL vorbei, die können helfen.



Rita Remmert: Durch den Rahmenvertrag haben wir nun die Zugänge zu unseren Beratungsleistungen vereinfacht und konnten uns bei den Mitarbeitenden-Versammlungen als offizieller Kooperationspartner vorstellen. Die Mitarbeitenden in den KitAs kennen die Kontaktwege zu uns, sie kennen unsere Angebote und unsere Verschwiegenheitspflicht. Durch diese Kooperation haben wir unsere Beratungskapazitäten erhöhen können. Und das kommt den Betroffenen nun zugute. Das Interesse und der Bedarf an unserer Beratungsleistung sind groß.

„Das Interesse und der Bedarf an unserer Beratungsleistung sind groß“

Zwei Wochen bis zum Termin, im Vergleich ist die Wartezeit bei Ihnen beeindruckend kurz ...

Ronald Thiele: Wir haben festgestellt, dass die Wartezeit mit der Dauer der Beratung korrespondieren kann. Wer kürzer wartet, ist oft auch kürzer im Beratungsprozess. Weil sich die Schwierigkeiten während der kurzen Wartezeit nicht verfestigen oder auswachsen. Unser Angebot gibt es erst seit August, aber die Kapazität wurde bisher schon sehr gut genutzt.

Wie sieht der Erstkontakt aus?

Rita Remmert: Das ist unterschiedlich, manche Anfragen kommen per Mail, andere telefonisch. Manche der hilfesuchenden Menschen kommen mit einem unbestimmten Gefühl hier an, dass etwas mit ihnen nicht stimmt, dass ihnen die Mitte verlorengegangen ist, andere haben eine schwierige Lebenssituation und wünschen sich Unterstützung und Hilfe aus Konflikt und Krise.

„Manche Menschen kommen mit dem unbestimmten Gefühl an, dass ihnen die Mitte verlorengegangen ist“

Und was passiert in der Beratung?

Ronald Thiele: Erst einmal hören wir zu. Das ist immer gleich. Sigmund Freud, nannte seine Behandlungsmethode anfänglich „Rede-Kur“, ehe später die Theorie der Psychoanalyse entwickelt wurde. Diese Rede-Kur funktioniert immer noch. Wir haben nicht den Schlüssel zu den seelischen Nöten der Menschen, aber wir können den Menschen im Gespräch helfen, ihren jeweils eigenen Schlüssel zu finden.

Rita Remmert: Wir haben eine gute psychologische Ausbildung und unser Studium, unsere Erfahrung und die christliche Grundhaltung: Mit diesen Kompetenzen suchen wir mit den Menschen, die in die Beratung kommen, den Schlüssel für die je eigenen Themen und Probleme. Ob es dann bei einem Gespräch bleibt oder sich ein längerer Beratungsprozess daraus ergibt, ist sehr unterschiedlich. So individuell wie die Menschen, die zu uns kommen. Manchmal wird aus einem Gespräch, das bei beruflichen Problemen seinen Ausgang nahm, eine Trauerbegleitung, eine Orientierungs-Begleitung und manchmal wird eine Paarberatung daraus.



Kontaktperson für Kooperationsraum Katholische KITAs OWL gGmbH und Katholische KITAs Minden-Ravensberg-Lippe gGmbH

Rita Remmert

Ehe-, Familien-, Lebensberaterin in Paderborn
Dipl. Religionspädagogin, Erzieherin

Rita.Remmert@erzbistum-paderborn.de
oder Telefon 05251 26071



Kontaktperson für den Kooperationsraum Mitte Ronald Thiele

Ehe-, Familien-, Lebensberater in Meschede
Coach (DGFC), Dipl. Religionspädagoge

Ronald.Thiele@erzbistum-paderborn.de
oder Telefon 0291 7818

Das Interview mit den beiden Kontaktpersonen führte Hans Pöllmann

STARK IN BEZIEHUNG – ABER SICHER!

EFL ENTWICKELT SCHUTZKONZEPT ZUR PRÄVENTION VON SEXUALISIRTER GEWALT

Seit dem Bekanntwerden der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche im Jahr 2010 sind alle kirchlichen Einrichtungen dazu aufgerufen, sich intensiv mit dem Thema Prävention von sexualisierter Gewalt in ihren Einrichtungen auseinanderzusetzen. Es gilt, Maßnahmen zu etablieren, um die anvertrauten Kinder und Jugendlichen ebenso wie die schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen vor Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffen und sexuellem Missbrauch zu schützen.

Vor diesem Hintergrund hat die Gesamt-EFL als Einrichtung des Erzbistums Paderborn in den vergangenen drei Jahren ein Institutionelles Schutzkonzept (ISK) auf den Weg gebracht und dabei alle Mitarbeitenden in den Entwicklungsprozess einbezogen.

Wenn wir uns bewusst machen, dass statistisch gesehen jede dritte Frau in ihrem Leben mindestens einmal physische und/oder sexualisierte Gewalterfahrungen erlebt (das Dunkelfeld wird von unterschiedlichen Fachverbänden deutlich höher eingeschätzt), ist es sehr wahrscheinlich, dass uns innerhalb der Institution EFL das Thema „sexualisierte Gewalt“ auf unterschiedlichsten Ebenen begegnet.

Wir erleben

- Betroffene, die mit diesen Gewalterfahrungen im Gepäck ihr Leben und ihre Beziehungen gestalten.

Uns begegnen

- hilfesuchende Eltern, Angehörige und Menschen aus sogenannten „irritierten Systemen“, in denen Missbrauch vorgekommen ist,
- Männer und Frauen, manchmal auch Kinder und Jugendliche, die akut von sexualisierter Gewalt betroffen sind,
- Täterinnen und Täter.

Mit all diesen Konstellationen müssen wir in den Beratungssituationen rechnen. Wir müssen sprachfähig sein und auf sie eingehen, eigene Unsicherheiten überwinden und uns immer wieder der eigenen Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse unserer Arbeit bewusst sein.

Menschen, die zu uns kommen, bringen oft negative Erfahrungen aus vertrauten Beziehungen mit – sie haben erlebt, dass ihr Vertrauen missbraucht wurde. Wie schwer ist es für diese Menschen, neu Vertrauen zu fassen, sich auf Beziehungen – auf Beratungen – einzulassen.



Nicht erstmalig, aber doch in besonderer Art und Weise wurde bei der Erstellung des EFL-Schutzkonzepts der Fokus auf den möglichen Missbrauch in Beratungsbeziehungen gelenkt.

Um sich dem Thema anzunähern, wurden im ersten Schritt alle EFL-Mitarbeitenden in einer Intensivschulung (12 Stunden Umfang) für das Thema sensibilisiert. Sodann haben sich die Beratenden in weiterführenden Vertiefungsveranstaltungen explizit mit dem im Beratungssetting vorhandenen Macht- und Abhängigkeitsverhältnis auseinandergesetzt.

Das Beratungssetting ist von seiner Grundstruktur her asymmetrisch: Ratsuchende wünschen Unterstützung, die Mitarbeitenden bieten Unterstützung an. Aufgrund ih-

STARK IN BEZIEHUNG



rer akuten Notsituation sowie häufig aufgrund bestimmter Persönlichkeitsstrukturen oder psychischer Erkrankungen sind die Ratsuchenden in einer besonders vulnerablen Position. Sie sind somit der Gruppe der schutz- und hilfsbedürftigen Erwachsenen zuzuordnen, wie sie die Präventionsordnung definiert.

Die Beratenden tragen die Verantwortung für die Beziehungsgestaltung. Durch die Beratungssettings können Abhängigkeiten entstehen, die die Ratsuchenden emotional stark an die Beratenden binden. Dies macht potenziell wehr- und hilflos gegenüber Grenzverletzungen und Übergriffen, so dass eigene Kräfte und Energien der Ratsuchenden eingeschränkt werden können.

Um die Klientinnen und Klienten vor Missbrauch zu schüt-

zen, ist der Blick auf zwei Ebenen der Verantwortung notwendig. Zum einen geht es um die individuelle Verantwortung jeder und jedes einzelnen Mitarbeitenden persönlich.

Zum anderen geht es um die Verantwortung der Institution:

- Welcher Rahmen wird geschaffen?
- Welche Strukturen stehen zur Verfügung?
- Welche Regelungen sind festgeschrieben?

Gibt es funktionierende Beschwerdewege für alle Beteiligten? Hier gilt es auch die Mitarbeitenden im Blick zu haben, die ja ebenfalls Übergriffe von Klient*innen erleben können.

Durch den im Schutzkonzept festgeschriebenen Verhaltenskodex erkennen die Mitarbeitenden eine gemeinsame Grundlage für den Umgang miteinander an. Angebote zur Fort- und Weiterbildung werden regelmäßig – und verpflichtend – vorgehalten.

Für die Qualitätssicherung der EFL-Beratung sind Supervisionen, Fach- und Austauschtreffen konstitutiv. Sie dienen der Reflexion der eigenen Arbeit und stellen auf Dauer die Kultur des achtsamen Miteinanders in der Klienten-Beraterbeziehung sicher. Prävention sexualisierter Gewalt wird darum immer wieder neu in den Abläufen der Institution platziert. Hier handelt es sich nicht um ein „Projekt“, sondern um einen Prozess, der auf Dauer angelegt ist und immer wieder überprüft werden muss.

Präventionsarbeit wirkt nur dann nachhaltig präventiv, wenn Führungskräfte wie Mitarbeitende bereit sind, das eigene Handeln und Erleben verantwortungsbewusst zu reflektieren. In dieser Haltung spiegelt sich der Grundgedanke der Prävention: sich anderen Menschen gegenüber respektvoll-achtsam und wertschätzend zu verhalten.

Betrachten wir die Konzeptentwicklung aus der systemischen Perspektive, so können wir für uns festhalten, dass bereits die Schutz- und Risikoanalyse zu Beginn des Prozesses durch die Beteiligung aller Teams der EFL zu einer Veränderung geführt hat. Wir waren dabei „stark in Beziehung“ – welch ein Gewinn für unsere Arbeit!

Miriam Merschbrock, Eheberaterin in Warburg



Vlnr.: Johannes Schulte, Dr. Cornelia Wiemeyer-Faulde, Miriam Merschbrock, Anja Gießmann

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

33034 Brakel

Kirchplatz 2 Tel.: 05272 3714-66
E-mail: eheberatung-brakel@erzbistum-paderborn.de

37671 Höxter

Papenbrink 9 Tel.: 05271 18213
E-mail: eheberatung-hoexter@erzbistum-paderborn.de

34414 Warburg

Hauptstr. 10 Tel.: 05641 2515
E-mail: eheberatung-warburg@erzbistum-paderborn.de

Berater/innen:

Rainer Fromme Dipl. Sozialpädagoge, Master of
bis 31.07.2023 Counseling, Ehe-, Familien- und
Lebensberater

Miriam

Merschbrock Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin,
ab 01.09.2023 Master of Counseling;
Stellenleitung Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
ab 01.03.2024

Johannes Schulte Dipl. Religionspädagoge, Mediator,
Ehe-, Familien- und Lebensberater

Dr. theol. Cornelia Wiemeyer-Faulde Dipl. Psychologin, Theologin,
Stellenleitung Ehe-, Familien- und Lebensberaterin,
bis 29.02.2024 Systemische Familientherapeutin
(DGSF), Mediatorin

Sekretariat:

Anja Gießmann Groß- und Außenhandelskauffrau

Fachteam:

Steffani Ärztin, Leiterin des sozial-
Schröder-Czornik psychiatrischen Dienstes
Karin Sielemann Rechtsanwältin
Stephan Massolle Pastor und Krankenhauseelsorger



50-jähriges Jubiläum des Caritas-Beratungszentrums Brakel mit einem Festvortrag von Prof. A. Lenz zum Thema „Resilienz: Mehr als die Summe der Schutzfaktoren“



Aktionsstand „Liebe ist...“ auf der Landesgartenschau in Höxter



Offenes Chat-Angebot im Rahmen der Woche für seelische Gesundheit im Kreishaus Höxter



vlnr.: Christiane Deutscher, Christopher Then, Birgit Spindler-Morfeld, Christina Kopshoff, Stefan Kaiser, Christian Besner, Elke Bernholz, Roxana Kleinschnittger, Petra Schulte, Petra von der Osten, Niels Christensen

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

44137 Dortmund

Propsteihof 10

Tel.: 0231 1848-225

Fax: 0231 1848-361

E-mail: eheberatung-dortmund@erzbistum-paderborn.de

Berater/innen:

Elke Bernholz

Dipl. Verwaltungsfachwirtin, Gestalttherapeutin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin in Weiterbildung

Christan Besner

Dipl. Theologe, Master of Counseling, Ehe-, Familien- und Lebensberater

Niels Christensen
(Stellenleitung)

Dipl. Theologe, Master of Counseling, Ehe-, Familien- und Lebensberater

Stefan Kaiser

Theologe, Ehe-, Familien- und Lebensberater in Weiterbildung

Roxana Kleinschnittger

Dipl.-Sozialarbeiterin, Kulturpädagogin B.A., Ehe-, Familien- und Lebensberaterin in Weiterbildung

Christina Kopshoff

Dipl. Sozialarbeiterin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

44575 Castrop-Rauxel

Lambertusplatz 16

Tel.: 0231 1848-225

eheberatung-castrop-rauxel@erzbistum-paderborn.de

44629 Herne

Bismarckstr. 72a

Tel.: 0231 1848-225

eheberatung-herne@erzbistum-paderborn.de

Dr. phil.

Petra von der Osten

Historikerin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Systemische Paartherapeutin (SIH)

Birgit

Spindler-Morfeld

Dipl. Pädagogin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

Christopher Then

ab 01.04.2023

Jurist, Ehe-, Familien- und Lebensberater in Weiterbildung

Sekretariat:

Petra Schulte

ab 05.02.2024

Bürokauffrau

Christiane Deutscher Oekotrophologin

bis 02.02.2024

Fachteam:

Elmar Grewel

Rechtsanwalt Familienrecht

Corinna Heise

Dipl. Psychologin

Stefan Tausch

Pastor Kath. Forum Dortmund

Vorstellung des EFL-Angebotes

„**Paarberatung**“ beim Psychotherapeuten-
Netzwerk und anschließender Austausch
(Niels Christensen & Petra von der Osten)

Bin ich auf dem richtigen Weg?

Impulsvortrag und Austausch zu
(Lebens-)Entscheidungen und
Selbstzweifeln, in der KHG-Dortmund
(Christina Kopshoff)



„Dinner for Two“ -
C. Kopshoff & P. von der Osten



„Dinner for Two“ in St. Ewaldi Dortmund,
Aplerbeck - Impulse von Christina Kopshoff &
Petra von der Osten



Die EFL Dortmund wird 70
Jubiläumsfeier mit Ehemaligen und Mitarbeitenden der EFL



vlnr.: Susanne Ackfeld, Monika RÜth, Markus Ehrhardt, Ursula Hiltmann, Sabine Vossen, Susanne Kranig, Myriam Crämer-Thröner

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

58095 Hagen

Elberfelder Str. 84 Tel.: 02331 73434
E-mail: eheberatung-hagen@erzbistum-paderborn.de

Berater/innen:

- Susanne Ackfeld** Dipl. Sozialarbeiterin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
- Judith Bull** Religionspädagogin B.A.,
bis 30.06.2023 Ehe-, Familien- und Lebensberaterin in Weiterbildung
- Myriam Crämer-Thröner** Dipl. Sozialarbeiterin,
Dipl. Religionspädagogin,
Master of Counseling,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin,
Systemische Sexualtherapeutin (IGsT)
- Markus Ehrhardt** Dipl. Religionspädagoge,
Ehe-, Familien- und Lebensberater
- Ursula Hiltmann** Dipl. Religionspädagogin, Theologin,
(Stellenleitung) Ehe-, Familien- und Lebensberaterin,
Systemische Paarberaterin
- Susanne Kranig** Dipl. Biologin, Master of Counseling,
Ehe-, Familien- und Lebens-
beraterin, Systemische Paarberaterin,
Systemische Sexualtherapeutin (IGsT)

58638 Iserlohn

Rahmenstraße 10 Tel.: 02371 29363
E-mail: eheberatung-iserlohn@erzbistum-paderborn.de

- Dorina Machold** Rehabilitationspädagogin B.A., Ehe-, Familien- und Lebensberaterin in Weiterbildung
- Monika RÜth** Bankkauffrau,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin,
Systemische Beraterin
- Christopher Then** Projektkoordinator, Ehe-, Familien-
bis 31.03.2023 und Lebensberater in Weiterbildung

Sekretariat:

Sabine Vossen Dipl. Kauffrau

Fachteam:

- Dr. Michael Cirullies Richter am Amtsgericht Hagen a.D.
Günter Faust Krankenhausseelsorger
Stephan RÜth Arzt
Dr. Stefan Leiter der Telefonseelsorge
Schumacher Hagen-Mark



Vorstellung der EFL am Tag der offenen Tür in der Kita „Die Kleinen vom Erbenberg“ in Iserlohn



Iserlohner Frauentag „Vielfältig und bunt in Iserlohn!“
Mitmach-Aktion und Infostand anlässlich des Internationalen Frauentages



„Zeit für uns“ – Paarseminar in Kooperation mit dem Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius, Elkeringshausen (Myriam Crämer-Thröner & Markus Ehrhardt)

Männergruppe – regelmäßige Treffen in der EFL Hagen unter der Leitung von Markus Ehrhardt



Gemeinsame Aktion mit dem „AK gegen Gewalt an Frauen“ am Orange Day: 133 orangefarbene Luftballons steigen auf. Jeder Luftballon steht für eine Frau, die im Vorjahr durch häusliche Gewalt in Deutschland getötet wurde.



vlnr.: Manuel Kenter, Julia Borggrebe, Angelika Hesse-Pieper, Michael Krone, Anke Kenter, Rita Schmidt, Ronald Thiele

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

59872 Meschede

Le-Puy-Straße 15 Tel.: 0291 7818
E-mail: eheberatung-meschede@erzbistum-paderborn.de

59821 Arnsberg

Ringlebstraße 10 Tel.: 02931 937000
E-mail: eheberatung-arnsberg@erzbistum-paderborn.de

59929 Brilon

Gartenstraße 33 Tel.: 02961 4400
E-mail: eheberatung-brilon@erzbistum-paderborn.de

34497 Korbach

Westwall 8 Tel.: 05631 7549
E-mail: eheberatung-korbach@erzbistum-paderborn.de

Berater/innen:

Julia Borggrebe Logopädin, Sozialpädagogin B.A.,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
in Weiterbildung

**Angelika
Hesse-Pieper** Physiotherapeutin,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin,
Fachberaterin Psychotraumatologie

Anke Kenter Hebamme, Ehe-, Familien- und
Lebensberaterin, Sozialarbeiterin/
Sozialpädagogin B.A., Sexualberaterin
(DGfS), Sexologin M.A.

Manuel Kenter Dipl. Religionspädagoge,
Ehe-, Familien- und Lebens-
berater, Systemischer Supervisor,
Coach (DGSv)

Michael Krone Dipl. Theologe, Systemischer Familien-
Stellenleitung aufsteller, Ehe-, Familien- und Lebens-
berater

Ronald Thiele Dipl. Religionspädagoge,
Ehe-, Familien- und Lebensberater

**Sekretariat:
Rita Schmidt** Verwaltungsangestellte

Fachteam:
Dr. Bernadette Ärztin für Psychotherapie
Betz-Gillet
Pater Marian Reke Seelsorger
Katja Metzler Rechtsanwältin



Infostand am „Familientag“ des Dekanats Hochsauerland-Mitte



Infostand zum Thema „Seelische Gesundheit“ in der Fußgängerzone Meschede in Kooperation mit dem Netzwerk „Gemeindepsychiatrischer Verbund HSK“

„Auf die Plätze fertig Schluss...?“ – Woche für Männer im Übergang von der Erwerbsarbeit in die Rente – Kurs im Bildungs- und Exerzitenhaus St. Bonifatius Elkeringhausen mit Ronald Thiele

Partnerkurs „Liebeswerkstatt“ im Bildungs- und Exerzitenhaus St. Bonifatius Elkeringhausen (Anke & Manuel Kenter)

Informationen

www.polizei-beratung.de

polizei für dich .de

KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH

klicksafe.de

SOUNDS WRONG

116111

JUUUPORT Wir beraten Dich online!

HILFE TELEFON GEWALT GEGEN FRAUEN 08000 116 016

Medienfrage? Frag ZEBRA!

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch 0800 22 55 530

<https://hochsauerlandkreis.polizei.nrw/artikel/sexualdelikte-wir-assen-sie-nicht-allein>

Gespräch mit Julia Henneböhle, Opferschutzbeauftragte des HSK zum Thema „Opferschutz“



vlnr.: Simone Frommhold, Rita Remmert, Michael Waldapfel, Janine Mehr-Martin, Claudia Nolte, Vivien Gnida, Rosemarie Kahlert, Johannes Schulte

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

33098 Paderborn

Giersmauer 21 Tel. 05251 26071
E-mail: eheberatung-paderborn@erzbistum-paderborn.de
www.paderborn.efl-beratung.de

33142 Büren

Bruchstraße 9 Tel.: 02951 9338822
E-mail: eheberatung-bueren@erzbistum-paderborn.de

Berater/innen:

Niels Christensen Dipl. Theologe, Master of Counseling,
Ehe-, Familien- und Lebensberater
Stellenleitung
ab 19.01.2024

Christopher Dietrich Dipl. Theologe, Ehe-, Familien- und
Lebensberater in Weiterbildung

Birgit Evers Dipl. Sozialpädagogin, Master of Counseling,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

Melanie Fecke Dipl. Interkulturelle Pädagogin,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
in Weiterbildung

Simone Frommhold Juristin, Ehe-, Familien- und Lebens-
beraterin, Master of Counseling,
Mediatorin

33602 Bielefeld

Klosterplatz 3 Tel.: 0521 16398210
E-mail: eheberatung-bielefeld@erzbistum-paderborn.de

32545 Bad Oeynhausen

Weststraße 2 Tel.: 05251 260 71
E-mail:
eheberatung-badoeynhausen@erzbistum-paderborn.de

Vivien Gnida † Dipl. Theologin, Master of Counseling,
Stellenleitung Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
bis 18.01.2024

Rosemarie Kahlert Psychologin (M.Sc.), Master of Counseling,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

Rabea Maria Krato Erzieherin, Dipl. Sozialarbeiterin/Dipl.
Sozialpädagogin, Ehe-, Familien- und
Lebensberaterin in Weiterbildung

Janine Mehr-Martin Dipl. Verwaltungswirtin, Dipl. Sozialarbei-
terin, Dipl. Religionspädagogin, Systemische Beraterin (MA), Ehe-, Familien-
und Lebensberaterin

Rita Remmert Dipl. Religionspädagogin, Ehe-, Familien-
und Lebensberaterin, Emotionsfokussierte
Paartherapie, Wir2-Trainerin

- Maike Schöne** Dipl. Pädagogin, Master of Counseling, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin Systemische Therapeutin (DGSF)
- Johannes Schulte** Dipl. Religionspädagoge, Mediator Ehe-, Familien- und Lebensberater
- Melanie Stitz** Dip. Sozialarbeiterin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin in Weiterbildung
- Lioba Thiemann** Dipl. Pädagogin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin in Weiterbildung
- Christine Wagner** Studienrätin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin in Weiterbildung
- Michael Waldapfel** Dipl. Theologe, Dipl. Sozialpädagoge, Ehe-, Familien- und Lebensberater. Systemischer Paartherapeut

Lena Weber Master of Counseling, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Systemische Therapeutin (DGSF), Mediatorin
ab 01.08.2023

Sekretariat:
Claudia Nolte Bürokauffrau

Fachteam:
Dr. Christiana Brasse Ärztin für Frauenheilkunde
Dr. Volker Knapczik Arzt für Psychotherapie
Maria Kuhlenkamp Rechtsanwältin
Msgr. Prof. Dr. Michael Priester
Menke-Peitzmeyer

UND WAS NOCH

PADERBORN - BAD OEYNHAUSEN - BIELEFELD - BÜREN



[SEI MIR NAH]

Ein Wochenendkurs für Paare, die ihre Verbindung vertiefen möchten
17.-19.02.2023 oder 22.-24.09.2023

„Sei mir nah – Gespräche, die die Liebe stärken“ –
zwei Wochenend-Angebote für Paare (Rita Rimmert,
EFL Paderborn, & Karin Wolf, EFL Siegen)

wir  zwei
BINDUNGSTRAINING FÜR ALLEINERZIEHENDE



„wir2 – Bindungstraining“ – 20 wöchentliche Gruppentreffen für Alleinerziehende, die die Beziehung zum Kind in den Blick nehmen und stärken möchten, in Kooperation mit der kefb Ostwestfalen (Rita Rimmert & Sandra Kluge)



„getrennt.LEBEN“ – Monatliches Gruppentreffen für Menschen in und nach Trennungssituationen (Rita Rimmert & Janine Mehr-Martin)

Tag der Offenen Tür am Beratungsstandort Büren (Maike Schöne & Vivien Gnida)

Stand der EFL beim **Forum „Gesunde Kommunikation“** in der Katho Paderborn (Janine Mehr-Martin)



vlnr.: Katharina Werthebach, Karin Wolf, Kerstin Vieth, Ursula Hiltmann, Lioba Ewers, Anne-Christine Nähring

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

57072 Siegen

Untere Metzgerstr. 17 Tel.: 0271 57617
E-mail: eheberatung-siegen@erzbistum-paderborn.de

57462 Olpe

Kölner Straße 2 Tel.: 02761 40180

Berater/innen:

Lioba Ewers Dipl. Sozialpädagogin,
Master of Counseling,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

Anne Günther Dipl. Sozialpädagogin,
Stellenleitung
bis 15.09.2023 Ehe-, Familien- und Lebensberaterin,
Systemische Paarberaterin

Ursula Hiltmann Dipl. Religionspädagogin, Theologin,
Stellenleitung
ab 16.09.2023 Ehe-, Familien- und Lebensberaterin,
Systemische Paarberaterin

Anne-Christine Nähring Dipl. Religionspädagogin,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin,
Gestaltseelsorgerin

Kerstin Vieth Religionspädagogin B.A.,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
in Weiterbildung

Karin Wolf Dipl. Religionspädagogin,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

Sekretariat:
Katharina Werthebach Sekretärin

Fachteam:
Frank Baranowski Rechtsanwalt
Wolfgang Burk Pädagoge
Dr. med. Doris Ecker-Lueg Fachärztin für Gynäkologie
u. Geburtshilfe
Sabine Filla Psychologische Psycho-
therapeutin M.Sc. Psych.
Jacqueline Klesse Soziologin
Pfarrer Friedhelm Rüsche Theologe



Austausch mit Mitgliedern des Bundestags in Berlin: Gespräche mit Volkmar Klein/CDU, Silvia Breher/CDU, Nina Stahr/Grüne zum Thema „Die Bedeutung der kirchlichen Beratungsangebote für die Gesellschaft und deren gesetzliche Grundlage“.

Gemeinsam durch die Krise

WIE PAARE EINE DEPRESSION ÜBERSTEHEN
GEMEINSAMER FACHTAG DER KATHOLISCHEN
UND EVANGELISCHEN EHEFAMILIENLEBENSBERATUNG



Gemeinsamer Fachtag mit der evangelischen EFL Siegen zum Thema „Depression und Partnerschaft“. Als Referentin begleitet Dr. Cornelia Wiemeyer-Faulde durch den Tag.



Verabschiedung – Anne Günther verabschiedet sich nach 16 Jahren in der Leitung der EFL Siegen/Olpe in den Ruhestand!



„Sei mir nah – Gespräche, die die Liebe stärken“ – Zwei Wochenend-Angebote für Paare (Rita Remmert, EFL Paderborn & Karin Wolf, EFL Siegen).



vlnr.: Franziska Schultheis, Katharina Levenig, Rita Schmidt, Ute Heukamp, Silke Klute, Marlene Brüggelolte, daninter: Sylvia Kuper, Sarah Lebock, Irmgard Grewe, Anke Kenter

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

59494 Soest

Osthofenstr. 35 Tel.: 02921 15020
E-mail: eheberatung-soest@erzbistum-paderborn.de

59065 Hamm

Oststraße 37 Tel.: 02381 83349
E-mail: eheberatung-hamm@erzbistum-paderborn.de

59556 Lippstadt

Glockenweg 4 Tel.: 02941 57575
E-mail: eheberatung-lippstadt@erzbistum-paderborn.de

59457 Werl

Mellinstraße 5 Tel.: 02921 15020

Berater/innen:

- Marlene Brüggelolte** Dipl. Sozialarbeiterin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Mediatorin (BAFM)
- Ute Heukamp** Dipl. Sozialarbeiterin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
- Anke Kenter** Hebamme, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A., Sexualberaterin (DGfS), Sexologin M.A.
- Silke Klute** Dipl. Religionspädagogin, (Stellenleitung) Master of Counseling, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
- Sarah Lebock** Studium der Germanistischen Sprachwissenschaften (B.A.), Philosophie & Theologien im Dialog (M.A.), Ehe-, Familien- und Lebensberaterin in Weiterbildung

- Katharina Levenig** Religionspädagogin B.A., Master of Counseling, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
- Rita Schmidt** Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Mediatorin (BAFM), Sexualberaterin (DGfS), QVM-Mediatorin
- Franziska Schultheis** Sozialpädagogin (MA), Master of Counseling, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

Sekretariat:

- Irmgard Grewe** Bürokauffrau
- Sylvia Kuper** Industriekauffrau

Fachteam:

- Dr. Bernd-Joachim Forsting Psychiater, Arzt
- Elena Jeuschede Rechtsanwältin, Mediatorin
- Michaela Labudda Dekanat Hellweg



„Damit die Liebe bleibt“ – KEK-Beziehungs-Coaching für Paare in Kooperation mit dem Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius Elkeringhausen (Marlene Brüggelolte)



vlnr., hinten: Michael Krone, Karin Wolf, Markus Ehrhardt, Vivien Gnida;
vlnr., vorne: Cornelia Wiemeyer-Faulde, Marlene Brüggelolte, Ursula Hiltmann

(ONLINE)BERATUNG

Die Mitarbeitenden in der Onlineberatung sind digital für die Klient:innen erreichbar: per Mail, Text- oder Videochat. Die Beratung erfolgt datensicher, zeitnah und flexibel über ein sicheres, digitales Beratungsportal. Jede Anfrage wird in der Regel an Werktagen innerhalb von 48 Stunden beantwortet. Im weiteren Verlauf wird mit den Ratsuchenden geklärt, welche Beratungsform sinnvoll und gewünscht ist. Die einzelnen Beratungskanäle können passgenau miteinander kombiniert werden.

Für die Nutzung der Onlineberatung ist eine einmalige Registrierung notwendig, die sehr leicht über die Vergabe eines Benutzer:innennamens und eines Passwortes erfolgt.

Zur Chatberatung ist eine Terminbuchung notwendig. Die buchbaren Chats sind über die Homepage der EFL <https://paderborn.efl-beratung.de/ueber-uns/unsere-angebote/> erreichbar.

Online-Beratung

Erreichbarkeit: www.digitaleberatungsstelle.de



Berater/innen:

Marlene Brüggelolte Dipl. Sozialarbeiterin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Mediatorin (BAFM)

Markus Ehrhardt Dipl. Religionspädagoge, Ehe-, Familien- und Lebensberater

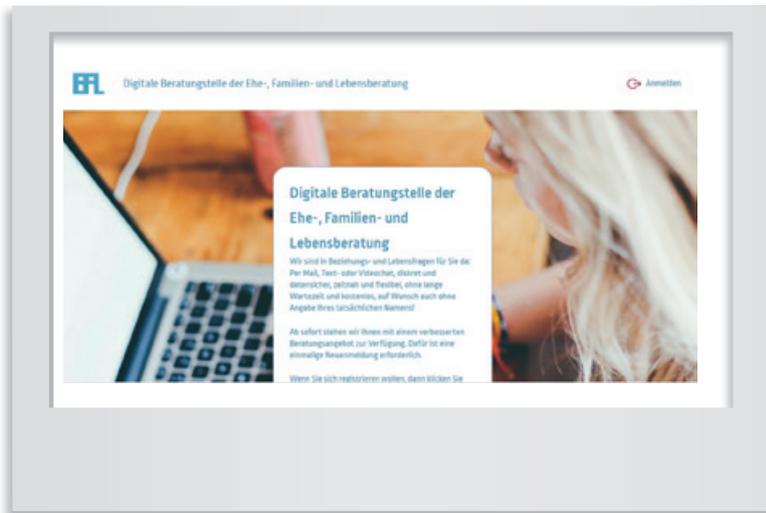
Vivien Gnida † Dipl. Theologin, Master of Counseling, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
bis 18.01.2024

Ursula Hiltmann Dipl. Religionspädagogin, Theologin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Stellenleitung, Systemische Paarberaterin

Michael Krone Dipl. Theologe, Systemischer Familienaufsteller, Ehe-, Familien- und Lebensberater,

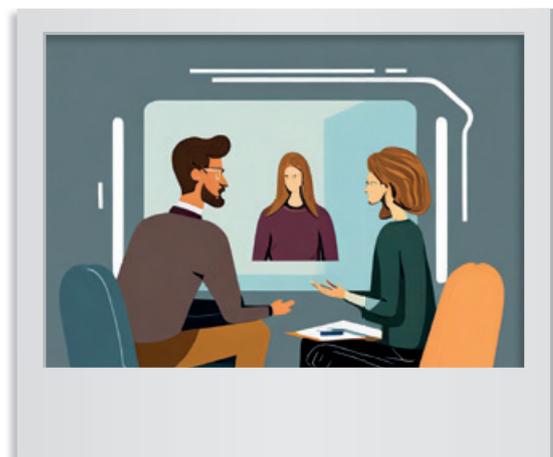
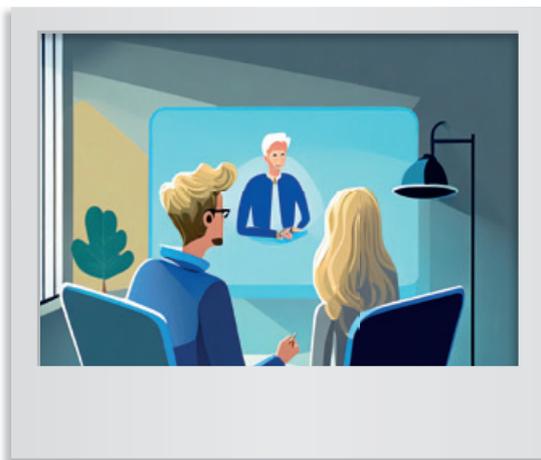
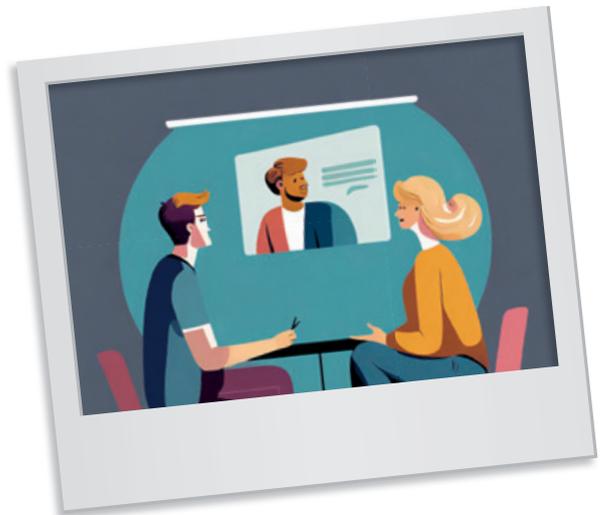
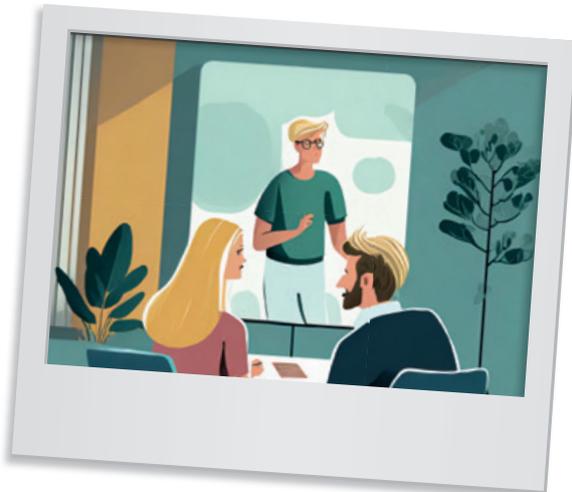
Dr. theol. Cornelia Wiemeyer-Faulde Dipl. Psychologin, Theologin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Mediatorin
(bis 31.03.2024)

Karin Wolf Dipl. Religionspädagogin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin



Wir sind „umgezogen“!

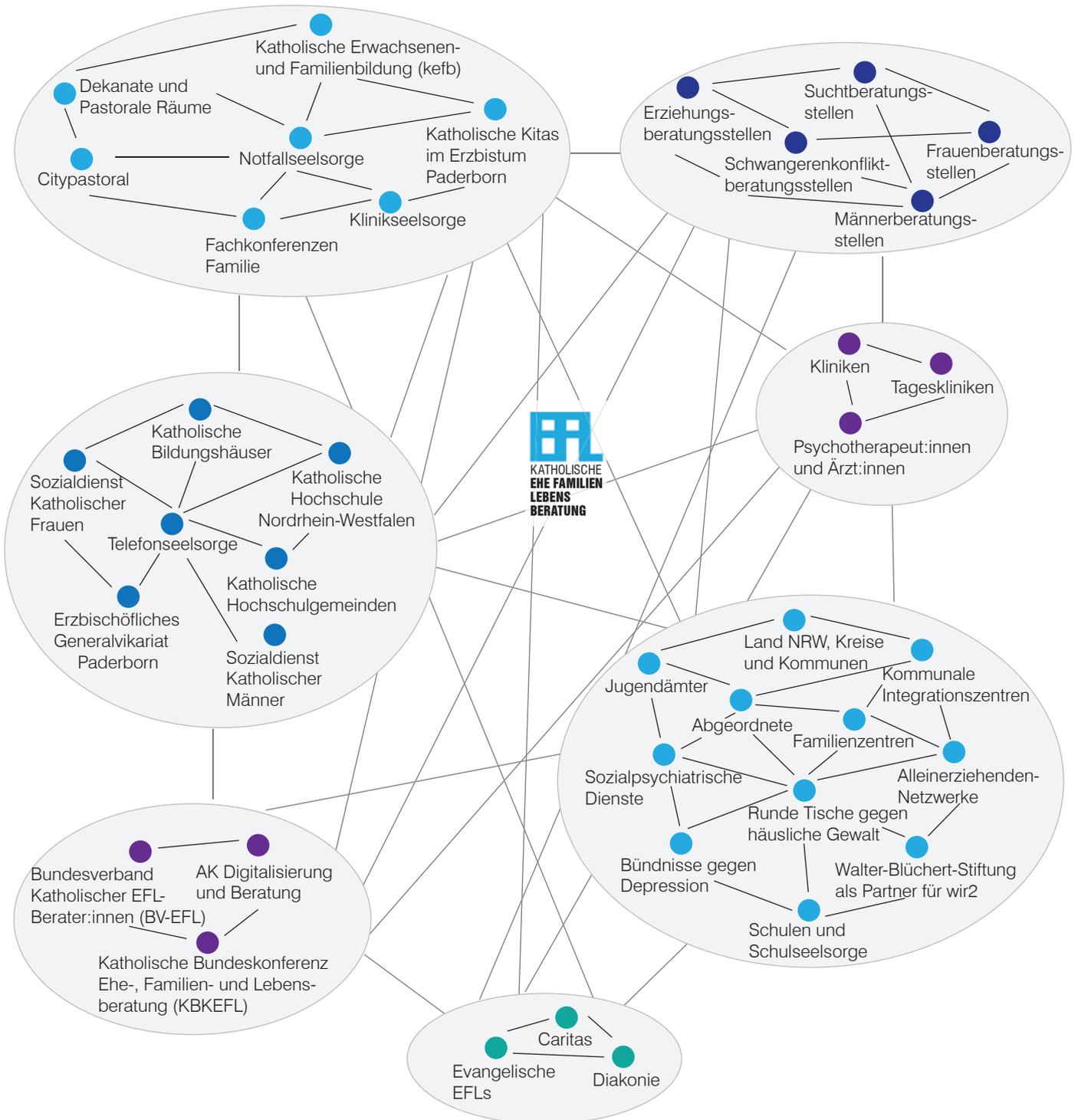
Wir haben eine neue Plattform für die digitale Beratung – selbstverständlich diskret und datensicher!



STARK VERNETZT – EIN QUALITÄTSMERKMAL

Beratung findet immer im Kontext der jeweiligen Sozialraumstrukturen statt. Jede Beratungsstelle ist eingebunden in ein Netzwerk von kooperierenden Institutionen,

sozialen Einrichtungen sowie politischen und kirchlichen Strukturen. Dies ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal und bereichert das Angebot.



QUALITÄTSSICHERUNG 2023

Fachtage und Fortbildungen gehören zum Pflichtprogramm aller Mitarbeitenden, damit die Fachlichkeit auf aktuellem wissenschaftlichem Stand bleibt.

Auch regelmäßige Supervisionen dienen der Qualitätssicherung der Arbeit: Fallsupervisionen in den Beratungsstellen, Supervision der Onlineberatung und im

Studiengang Master of Counseling, Supervision für Sekretariats-Tätigkeiten, Einzel- und Teamsupervision nach Bedarf. Die Richtlinien des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF) führen die fachlichen Standards der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen näher aus.

FACHTAGE DER EFL 2023

Im August 2023 trafen sich 40 Mitarbeitende der EFL zum traditionellen „Tag der Eheberatung“ in der Kommende Dortmund. Wichtige Themen waren u. a. Sexualität, Gewalt in Paarbeziehungen und Ressourcen im Alltag.

Außerdem fand Anfang 2023 ein Fachtag zum Thema „Trauer“ statt, Anfang 2024 folgte der Fachtag zum Thema „Würde“, beide in Kooperation mit dem Bereich „Pastoral in verschiedenen Lebensbereichen“ im Erzbistum Paderborn.

FORT- UND WEITERBILDUNGEN 2023:

- **Lust auf Chatten?** - eine Einführung in die Möglichkeiten und Besonderheiten der Chat- und Messengerberatung
- **Bleibt alles anders - Gesellschaft braucht Beratung.** Fortbildungstagung des BV-EFL mit 10 Fach-Workshops.
- Das **Zürcher Ressourcenmodell**
- **16. Fachforum Onlineberatung** – Zugangswege: Die neue Vielfalt der Onlineberatung
- **Selbstmanagement:** Alles an einem Ort – Special
- **„Das Schwere leichter machen“** – Grundlagen der Psychotraumatologie mit Schwerpunkt ressourcenorientierter Stabilisierungsarbeit der Psychodynamisch-Imaginativen Traumatherapie
- **Lust an Macht und Gewalt** - Auffrischung Prävention
- **Systemisch-integrative Paartherapie**
- **Schwierige Anfragen und Krisen in der Onlineberatung**
- **Trauma humanistisch beantworten** – Ein Konzept für die schriftbasierte Onlineberatung
- **Biografie-Arbeit** – Zertifikatslehrgang
- **„Auf die Haltung kommt es an“** – Beziehungsqualitäten in der Video-Beratung
- **Aufwachsen in krisenhaften Zeiten**
- **Masterstudiengang Sexologie (M.A.)**
- **Inneres Team in der Psychotherapie:** Basiskurs
- **Fit und gesund ins neue Jahr:** Stressmanagement-Online
- **Fit und gesund ins neue Jahr:** Gesunder Schlaf-Online
- **Die Kunst des Fragens**
- **Die Kunst des Fragens** – Vertiefung
- **Systemische Sexual- und Paartherapie**
- **Trauma-sensible Arbeit** mit Aufstellungen
- **Ego-State:** Therapie bei Traumafolgestörungen
- **Arbeit mit dem Inneren Familien-System** in der Paartherapie
- **EFT & Scham in der Praxis**
- **Toxische Beziehungen** - Negative Projektionen erkennen und auflösen
- **Fortbildungstag** für Sekretär:innen und Teamassistent:innen



Voll Trauer und Schmerz nehmen wir Abschied von

Vivien Gnida

die Gott, der Herr über Leben und Tod, am 18. Januar 2024 zu sich in seinen ewigen Frieden gerufen hat.

Vivien Gnida leitete bis zu ihrem Tod die Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Paderborn, Bielefeld, Büren und Bad Oeynhausen.

Mit ihr verlieren wir eine leidenschaftliche Beraterin, inspirierende Kollegin und ein Vorbild für unbändigen Lebensmut.

Vivien, wir werden dich sehr vermissen!

Unsere Gedanken und Gebete begleiten dich ins Licht und deine Familie und Freunde durch diese schwere Zeit.

Für die Mitarbeitenden der Ehe-,
Familien- und Lebensberatung
im Erzbistum Paderborn

Katharina Levenig
Vorsitzende
der Mitarbeitervertretung

Für die Ehe-, Familien- und
Lebensberatung
im Erzbistum Paderborn

Niels Christensen
Leiter der EFL im Erzbistum
Paderborn



*Als ich noch ein kleines Mädchen war, wurde mir oft gesagt,
dafür bist du noch zu klein, oder: das ist eine Sache für Jungs.*

*Als ich dann älter wurde, habe ich gedacht,
ich werde euch schon beweisen, dass ich es allein schaffe:*

*Ich kann Reifen wechseln,
ich kann Möbel aufbauen,
ich kann mit einer Bohrmaschine umgehen,
um meine Lampen und Bilder aufzuhängen.*

*Und ich bin wirklich gut darin, die Dinge mit mir selbst auszumachen.
Ich kann mich hervorragend in meine eigenen Gedanken verstricken.*

Inzwischen ...

*... bin ich froh, wenn ich meine Gedanken teilen kann,
wenn deine Sichtweise für mich Impuls ist, einen Schritt weiterzukommen.*

*... bin ich dankbar, wenn wir Erlebnisse miteinander teilen,
wenn die Neugierde und Freude sich im gemeinsamen Tun potenziert.*

*... bin ich erleichtert, wenn ich etwas nicht können oder wissen muss,
weil ich weiß, dass wir es gemeinsam hinbekommen.*

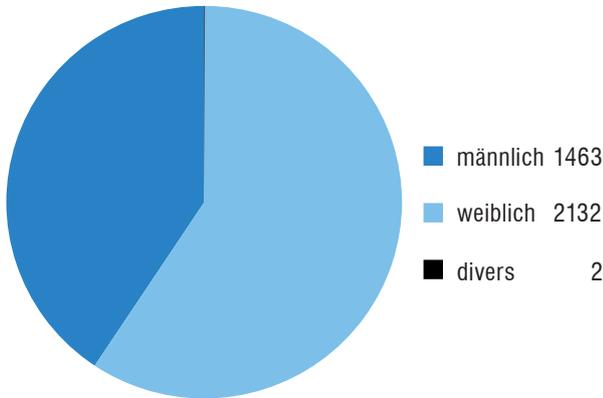
*... bin ich stark, vor allem in den Momenten,
wo ich meine Schwächen zeigen darf,
weil ich weiß, du bist für mich da.*

Und wenn ich daran denke, dass du vielleicht irgendwann nicht mehr bist ...

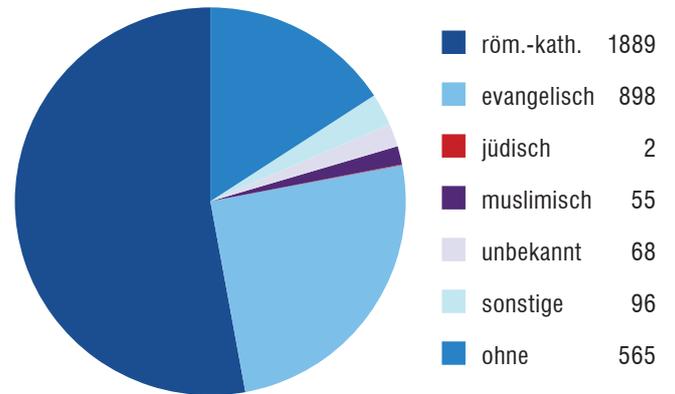
*... dann wird mir weh ums Herz,
weil mir dein Lächeln fehlen wird,
weil mir deine Ernsthaftigkeit fehlen wird,
weil mir dein Wissen und deine Fragen fehlen werden,
weil du mir fehlen wirst.*

Aber heute: heute sind wir stark in Beziehung

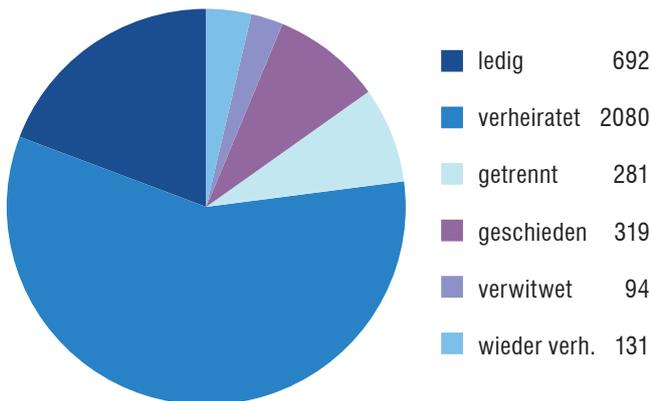
männlich / weiblich / divers im Jahr 2023



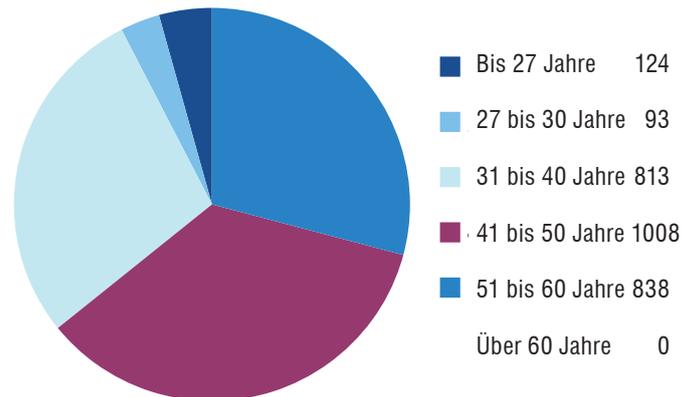
Religionszugehörigkeit



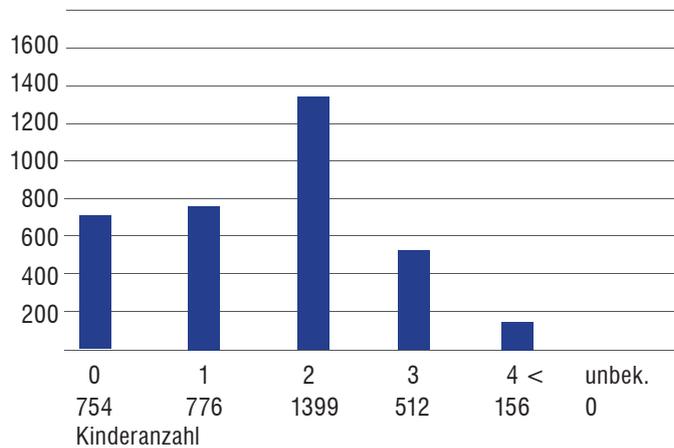
Familienstand der Klienten und Klientinnen



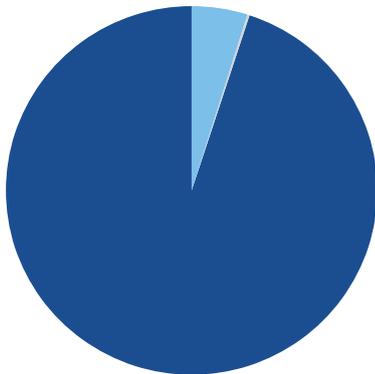
Alter der Klienten und Klientinnen



Kinderanzahl der Klienten

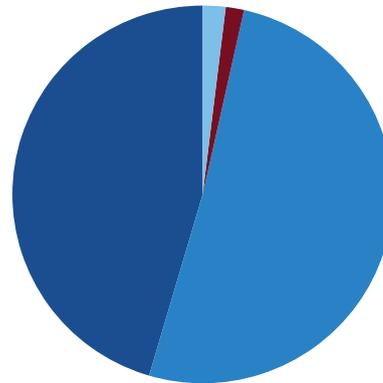


Paarberatung (je 2h)



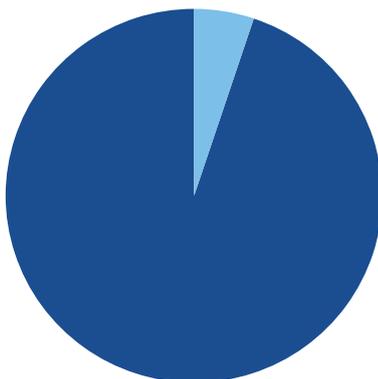
- Präsenzberatung 8643
- Telefonberatung 18
- Videoberatung 442
- Mailberatung 0

Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppengespräche



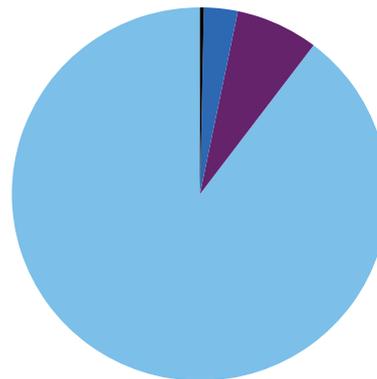
- Einzel- 7940
- Paar- 8913
- Familien- 272
- Gruppen- 339

Familienberatung (je 2h)



- Präsenzberatung 258
- Videoberatung 14
- Telefonberatung 0

Einzelberatung (je 1h)



- Präsenz- 7120
- Telefon- 563
- Video- 231
- Mailberatung 26

Statistik EFL Erzbistum Paderborn 2020-2023 (Auszug)

Gesamtzahlen	2023	2022	2021	2020
Stunden	17454	17153	18707	16853
Klienten	3597	3514	3412	3479
männlich	1463	1401	1361	1417
weiblich	2132	2113	2051	2062
Einzelgespräche	7940	7739	7799	7059
Paargespräche	8931	8772	10452	9376
Gruppengespräche	339	375	190	194
Familiengespräche	272	267	266	224



Herausgeber:
Katholische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
im Erzbistum Paderborn

Markenbild: Tanja Roa
www.tanja-roa.de

Team- und Einzelfotos, sofern nicht anders gekennzeichnet:
Barbara Anneser, Fotostudio hobby-foto Hagen, Christian Gnida, Sonja Klanke,
Christoph König, Besim Mazhiqi, Petra von der Osten, Dieter Schleppehorst,
Christof Wippermann, Philipp Wolf

Artikel-Fotos: www.stock.adobe.com / www.unsplash.com

Satz u. Gestaltung: Uta Pack
www.werbung-up.de

Redaktion: Niels Christensen, Dr. Cornelia Wiemeyer-Faulde,
Dr. Petra von der Osten, Karin Wolf